

**Senecio aquaticus** Huds. und **Senecio barbareaefolius** Krocker  
 Gegenüberstellung  
 von E. Foerster

**S. aquaticus** (Abb. a)

**S. barbareaefolius** (Abb. b)

Habitus (vgl. auch B1 u. B2)

**H1 Größe:**

meist nicht über 50cm

selten unter 60cm, bis über 120cm

**H2 Blütenstand:**

fast trugdoldig

diffus

**H3 Steilheit der Äste:**

immer steil (um 30°) von der Achse abgehend, straff

sehr verschieden, auch innerhalb einer Population; meist 40-50° von der Achse abgehend und in verschiedenem Maße bis zur waagerechten Stellung auswärts gebogen

**H4 Winkel der Blütenstiele:**

um 30°

um 50°

Blätter

**B1 Rosettenblätter** (im Blühjahr):

hell bis dunkelgrün, glänzend, kaum spinnwebig behaart; länglich verkehrt-eiförmig bis leierförmig fiederteilig mit schräg vorwärts abstehenden Abschnitten; zur Blütezeit meist gut erhalten

trüb dunkelgrün, kaum glänzend, meist deutlich spinnwebig behaart; vorwiegend leierförmig fiederteilig mit + senkrecht abstehenden Abschnitten, seltener länglich verkehrt-eiförmig; zur Blütezeit oft größtenteils verschwunden

**B2 Stengelblätter:**

erheblich verschieden von den Rosettenblättern; kleiner und stärker zerteilt, den Tragblättern der Äste ähnlich; Anteil an der gesamten Blattfläche gering

allmählich in Größe und Form von den Rosettenblättern in die Tragblätter der Äste übergehend; Anteil an der gesamten Blattfläche groß

**B3 Tragblätter der Äste** (s. Abb. !):

klein, obere sehr klein; Abschnitte linealisch, ganzrandig, nur der lange Endabschnitt zuweilen gezähnt, seitliche Abschnitte schräg zur Rhachis

ziemlich groß, oft auch die oberen; Abschnitte meist im oberen Drittel am breitesten; alle + gezähnt, Endabschnitt oft oval, seitliche Abschnitte + senkrecht zur Rhachis

Blüte - Frucht

**F1 Köpfchenstiel** (s. Abb. !):

unter dem Ansatz der Hülle aufgedunsen (nur an frischen Pflanzen erkennbar)

nicht aufgedunsen

**F2 Frucht:**

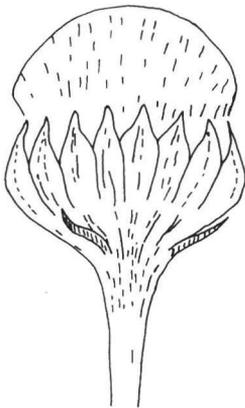
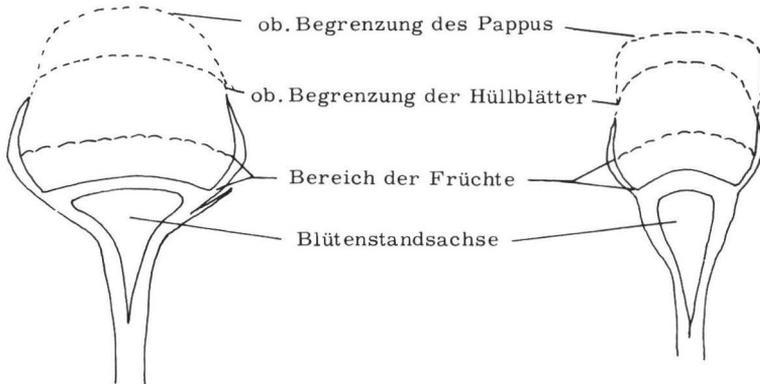
undeutlich gerippt; ringsum behaart (Scheibenblüten); kahl (Zungenblüten)

schwach kantig, Flächen nicht gerippt; kahl oder nur an den Kanten + locker behaart, selten (Übergangsformen?) wie bei a.

Ökologie

blüht im zweiten Aufwuchs nasser, nicht sehr produktiver Mähwiesen; dort sind voll entwickelte Pflanzen immer reichlich vorhanden

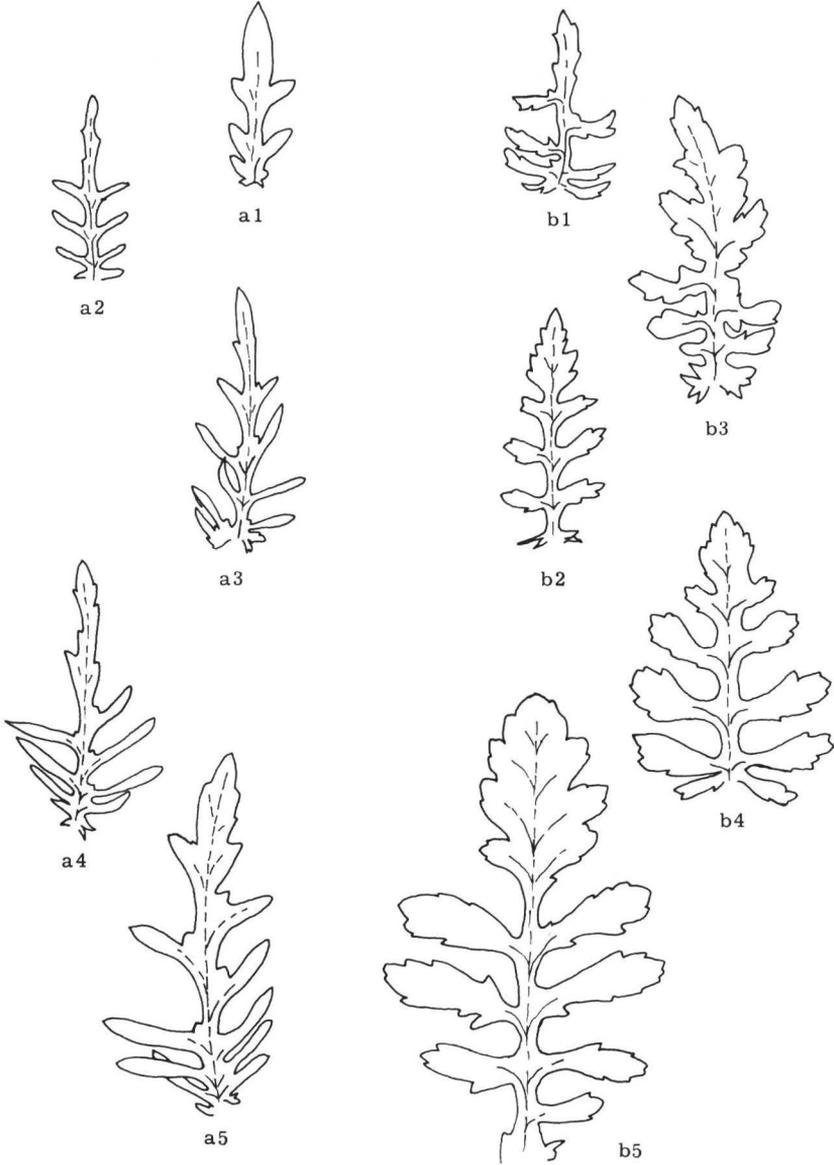
auf nassen und wechsellassen, selten trockeneren Weiden (Mähweiden), auch im Saum nasser Wälder (Hecken); Pflanzen im Wirtschaftsgrünland meist durch Verbiß oder frühe Mahd gestört; im Waldsaum oft durch die Schattwirkung der begleitenden Hochstauden (Urtica, Filipendula u.a.) entstellt



Fruchtköpfchen

Senecio aquaticus Huds.

Senecio barbareaefolius Kroker



Tragblätter des untersten Astes

*Senecio aquaticus* Huds.

*Senecio barbareaefolius* Krocker

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kieler Notizen zur Pflanzenkunde](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Foerster E.

Artikel/Article: [Senecio aquaticus Huds. und Senecio barbareaefolius Krocker  
Gegenüberstellung 32-34](#)